

Die Weichen für Sachsen richtig stellen. Gemeinsam. Jetzt.

Bündnisaufwurf des Paritätischen Sachsen und des DGB Sachsen zur Einbringung des Landeshaushaltes am 26. August 2026 vor dem Sächsischen Landtag.

Im Landeshaushalt 2027/28 wird über vieles entschieden. Über vielfältige Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, die wir alle nutzen wollen. Über Rahmenbedingungen der Wirtschaft und damit über Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen oder sichern. Über Kitas und Schulen, in denen Kinder und Jugendliche in die Zukunft begleitet werden. Über die Bühne, auf der Kultur gelebt wird. Über den Verein, der Zusammenhalt im Dorf stärkt. Über die Beratungsstelle, die Menschen durch Krisen begleitet. Über die Initiative, die Demokratie erfahrbar macht. Über die Erinnerungskultur, die sich für die kritische Auseinandersetzung mit Geschichte einsetzt.

Mit der 1. Lesung des Haushaltsentwurfs am 26. August 2026 beginnt eine intensive Zeit der Beratung im Parlament. Wir rufen gemeinsam dazu auf, an diesem Tag ein starkes Zeichen zu setzen – für einen Haushalt mit Weitblick, der die Weichen für Sachsen richtig stellt. Wir wollen diesen Tag auch für ein Zeichen der Dialogbereitschaft nutzen: Die Zukunft dieses Freistaates lässt sich nur gemeinsam gestalten.

Sachsen steht vor realen Herausforderungen: Strukturwandel, wirtschaftliche Krise, demografischer Druck, knappe öffentliche Kassen, Klimakrise. Ernsthafte Antworten darauf sind notwendig. Pauschale Kürzungen im sozialen, kulturellen und öffentlichen Bereich wären eine Hypothek auf die Zukunft. Was heute an Prävention, Beratung, Bildung, sozialer Begleitung oder im öffentlichen Nahverkehr eingespart wird, verursacht morgen höhere Kosten: in der Gesundheitsversorgung, in der Jugendhilfe, durch Langzeitarbeitslosigkeit, Einsamkeit, Armut oder Klimafolgen. Sachsen muss mit diesem Haushalt in die eigene Zukunft investieren.

Unser Bündnis fordert, die Weichen im Landeshaushalt 2027/28 richtig zu stellen.

Der Haushaltsentwurf der Staatsregierung enthält Ansätze, die wir ausdrücklich begrüßen: Die Kommunen werden entlastet – der kommunale Finanzausgleich trägt der realen Aufgabenlast der Kommunen mehr als bisher Rechnung. Das ist ein wichtiges Signal für die Handlungsfähigkeit vor Ort. Der Entwurf schreibt weitgehend den Ist-Ansatz fort, statt pauschale Kürzungen vorzunehmen – das ist eine Verhandlungsgrundlage, auf der sich aufbauen lässt. Dass der Entwurf wie geplant im Juli vorlag, schafft Raum für eine detaillierte parlamentarische Beratung. Diese Chance muss genutzt werden – auch für eine transparente Einbeziehung von Zivilgesellschaft und Verbänden. Haushaltsentscheidungen mit weitreichenden sozialen Folgen dürfen nicht an Trägern, Beschäftigten und Bürgerinnen und Bürgern vorbeigehen.

Zugleich sieht das Bündnis vier zentrale Herausforderungen, die im parlamentarischen Verfahren zwingend beachtet werden müssen:

- **Als Staat handlungsfähig bleiben:** Sachsen braucht eine leistungsfähige, zukunftsorientierte und nachhaltige öffentliche Infrastruktur. Ein qualitativ hochwertiges Bildungssystem, investitionsfähige Hochschulen und ein leistungsstarker ÖPNV /SPNV sind die Voraussetzungen für wirtschaftliche Prosperität und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Stellenabbau darf nicht pauschal erfolgen, sondern muss sich an Aufgaben orientieren.
- **Tarifbindung und Personalkosten absichern:** Eine erneute Fortschreibung der Haushaltstitel reicht nicht aus, wenn Löhne und Betriebskosten weiter steigen. Zuwendungen müssen die tatsächlichen Tariflohnentwicklungen im öffentlichen Dienst und in der Wohlfahrtspflege abbilden – sonst werden Träger gezwungen, Stellen abzubauen oder Leistungen einzustellen.
- **Pauschale Zuwendungen dürfen nicht zu Kürzungen vor Ort führen:** Wenn der Freistaat den Kommunen Landesmittel zunehmend über Pauschalen zuweist, darf das nicht zur Absenkung von Fachstandards oder dem Wegfall von Förderbereichen führen. Angebote – beispielsweise im Bereich der Integration, Demokratieförderung, Erinnerungskultur und Gleichstellungsarbeit - müssen auch über pauschalisierte Verfahren sichergestellt bleiben. Vereinfachungen bei Förderverfahren müssen für Kommunen und Fördermittelempfängerinnen und -empfänger gleichermaßen gelten.
- **Prävention als Investition begreifen:** Frühe Hilfen, Gewaltschutz, Jugendarbeit, Demokratieförderung, Suchtprävention, Teilhabe, Gleichstellungsarbeit genau wie Naturschutz oder Soziale Arbeit sind keine freiwilligen Extras – sie sind die günstigere Alternative zu hohen Folgekosten. Wer hier kürzt, spart an der falschen Stelle.

Wir laden ein zum Dialog am 26. August 2026, 12 Uhr nach Dresden vor dem Sächsischen Landtag.

Wir stehen für eine Bürger*innengesellschaft, die sich ein gerechtes, nachhaltiges und soziales Sachsen wünscht. Mit unserem Wissen um die Bedarfe vor Ort suchen wir das Gespräch mit den Abgeordneten des Sächsischen Landtages. Als Träger sozialer Einrichtungen, als Beschäftigte, als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, als Ehrenamtliche, als Bürgerinnen und Bürger.

Wir zeigen gemeinsam: Sachsen hat eine starke, dialogbereite Zivilgesellschaft und Menschen, die für die Zukunft dieses Landes arbeiten und sie mitgestalten. Wir setzen gemeinsam ein Zeichen – für einen Haushalt, der die Weichen für ein lebenswertes Sachsen richtig stellt.

Initiatoren:

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Sachsen e. V.
DGB Sachsen

Unterstützende Organisationen:

- *Arbeit und Leben Sachsen e.V.
- *Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e.V.
- *Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Sachsen e. V.
- *BUNDjugend Sachsen
- *Der Kinderschutzbund Landesverband Sachsen e.V.
- *DGB-Jugend Sachsen
- *Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft Sachsen
- *Fahrgastverband PRO BAHN Mitteldeutschland
- *Forum Jugendarbeit Sachsen
- *Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Landesverband Sachsen
- *Haus der sozialen Vielfalt gGmbH
- *IB Mitte gGmbH für Bildung und soziale Dienste
- *Johanniter-Jugend Sachsen
- *Landesarbeitsgemeinschaft Jungen- und Männerarbeit Sachsen e. V.
- *Kinder- und Jugendring Sachsen e.V.
- *Kulturbüro Sachsen e.V.
- *LAG Schulsozialarbeit Sachsen e.V.
- *LAK Mobile Jugendarbeit Sachsen e. V.
- *Landesarbeitsgemeinschaft Katholischer Jugend im Freistaat Sachsen
- *Landeselternrat Sachsen
- *Landesfachstelle MINTA*-Arbeit und geschlechterreflektierende Bildung Sachsen
- *Landesfeuerwehrverband Sachsen e.V.
- *Landesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (LKJ) Sachsen e.V.
- *Netzwerk Tolerantes Sachsen
- *Sächsischer Flüchtlingsrat e.V.
- *Sächsische Landesarbeitsgemeinschaft Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus
- *Stadtjugendring Dresden e.V.
- *Valtenbergwichtel e.V.
- *Vogtlandkreisjugendring e.V.
- *VOLKSSOLIDARITÄT LV Sachsen e.V.